

Ausstellungseröffnung
25. September 2018, 18.30 Uhr

18.30 Uhr Grußworte

Manfred Osenger
1. Bürgermeister der Stadt Duisburg

Dr. Stefan Müller
Friedrich-Ebert-Stiftung

Dieter Zisenis
Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt Duisburg-Niederrhein

18.45 Uhr Thematische Einführung

Dr. Stefan Müller

19.15 Uhr Gespräch mit Zeitzeugen

Gesprächsführung: Dieter Zisenis

Izos Georgios
Griechische orthodoxe Gemeinde der hl. Apostel
Peter und Paul, Duisburg

Achilleas Karipidis
Griechische Gemeinde Duisburg und Umgebung e.V.,
Duisburg

Im Anschluss Führung durch die Ausstellung

Gesamtmoderation: Dieter Zisenis, KDA – Kirchlicher
Dienst in der Arbeitswelt Duisburg-Niederrhein

Musikalische Begleitung: Duo „Notios Anemos“
mit Marianna Zormpa und Manolis Manouselis

Veranstaltungsort:
**Kulturkirche Liebfrauen
König-Heinrich-Platz 3
47051 Duisburg**

Laufzeit der Ausstellung:
25. September bis 13. Oktober 2018
Öffnungszeiten: Mo. bis Sa., 9 bis 17 Uhr

Verantwortlich:
Friedrich-Ebert-Stiftung
Archiv der sozialen Demokratie
Godesberger Allee 149, 53175 Bonn

Organisation und Anmeldung:
Friedrich-Ebert-Stiftung
Archiv der sozialen Demokratie
Eva Vary
Godesberger Allee 149, 53175 Bonn
Tel.: (0228) 883-8014
Fax: (0228) 883-9204

Bitte melden Sie sich per E-Mail an unter:
<https://www.fes.de/lnk/3c6>

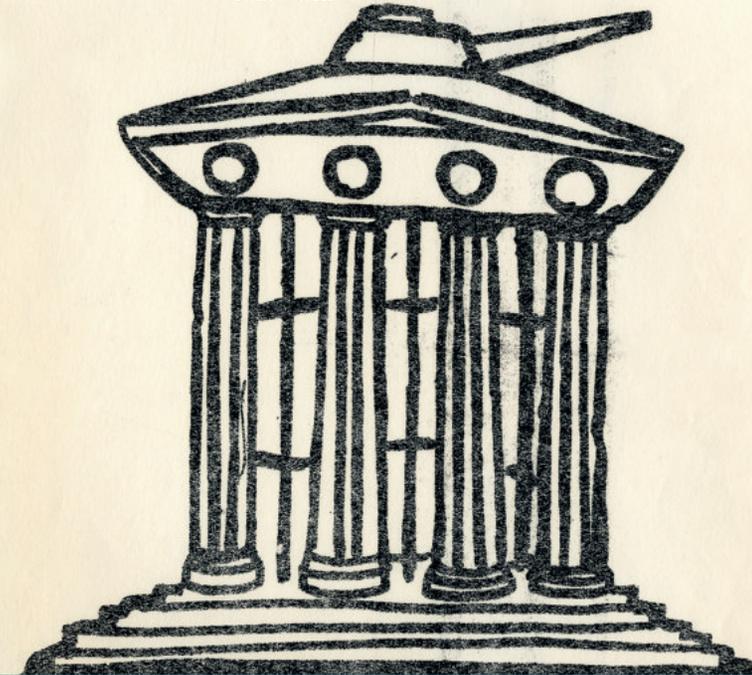
Gefördert durch



Auswärtiges Amt

Solidarität und Widerstand
Deutsch-griechische Beziehungen
während der griechischen
Militärdiktatur 1967–1974

**Ausstellungseröffnung in
der Kulturkirche Liebfrauen
in Duisburg,
König-Heinrich-Platz 3,
am 25. September 2018,
18.30 Uhr**



Impressum

Projektgruppe Friedrich-Ebert-Stiftung, Archiv der sozialen Demokratie:
Dr. Anja Kruke, Dr. Meik Woyke, Dr. Stefan Müller, Jens Hettmann, Petra Giertz,
Sophia Egbert

Projektgruppe ASKI: Dr. Kostis Karpozilos, Dr. Vangelis Karamanolakis,
Angeliki Christodoulou, Anastasia Kapola, Ioanna Vogli

Idee: Dr. Sigrid Skarpelis-Sperk

Kurator: Dr. Manuel Gogos, Agentur für geistige Gastarbeit

Design: Büro für grafische Angelegenheiten

Die Wanderausstellung wurde als Kooperation des Archivs der sozialen
Demokratie der Friedrich-Ebert-Stiftung und der sozialhistorischen Archive (ASKI)
in Athen erarbeitet und vom Deutsch-Griechischen Zukunftsfonds des
Auswärtigen Amtes großzügig unterstützt.

laboratorium
im Zentrum für Politik, Bildung und kulturelle Gestaltung

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

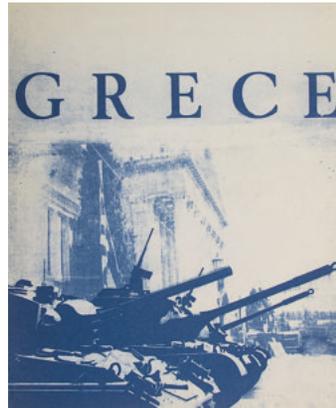
**ΑΡΧΕΙΑ
ΣΥΓΧΡΟΝΗΣ
ΚΟΙΝΩΝΙΚΗΣ
ΙΣΤΟΡΙΑΣ**

Solidarität und Widerstand Deutsch-griechische Beziehungen während der griechischen Militärdiktatur 1967–1974

Vor 50 Jahren übernahm in Griechenland eine Obristen-junta durch einen Militärputsch die Macht. Das Regime hielt sich trotz griechischen und europaweiten Widerstands sieben Jahre lang. Neben den Niederlanden und Skandinavien bildete die Bundesrepublik Deutschland ein wichtiges Zentrum der Oppositionsbewegungen gegen die Obristendiktatur. Dabei spielten Parteien, Gewerkschaften und politische Stiftungen eine zentrale Rolle. Nicht zuletzt die SPD und an ihrer Seite die Friedrich-Ebert-Stiftung praktizierten Solidarität mit dem Widerstand in Griechenland. Aber auch Exilgriech_innen erhoben ihre Stimme, obwohl der lange Arm der Junta und deren Einschüchterungsversuche bis ins Ausland reichten. Namhafte Medien, besonders herauszuheben sind die Deutsche Welle und der Bayerische Rundfunk, verliehen dem Widerstand eindrucksvoll Bild, Text und Stimme.

Die Ausstellung wurde in deutsch-griechischer Kooperation erarbeitet und vom Auswärtigen Amt großzügig gefördert. Über die politisch-historische Würdigung hinaus führt sie die überragende Bedeutung des gemeinsamen Bekenntnisses zu Demokratie und Solidarität in Europa auch im aktuellen politischen Kontext deutlich vor Augen.

Wir laden Sie herzlich zur Eröffnung der Ausstellung ein!



links: Französisches Plakat zur Machtergreifung der Obristen

unten: Studenten der Athener Universität, geblendet vom Scheinwerferlicht des Militärs vor einer Wand mit der Schriftzug »Freiheit«



links: Das Plakat »Nie wieder Faschismus« spielt auf das italienische Ultimatum an Griechenland anno 1940 an.

unten: Konzert im Rahmen der Jugendkonferenz der IG Metall 1968 in Essen, organisiert von der Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialisten der SPD und der Jugendorganisation der Zentrumsunion EDIN



MELINA MERCOURI
SINGT FÜR FREIHEIT IN GRIECHENLAND

Mit Lore Lorentz
LORE LORENTZ
Kunstkollektive Stuttgart

Chansons Folklore
Orchester
MIKIS THEODORAKIS
mit
Maria Faraouti
und Antonis Katsouris
Paris
Frangiskos Voulgaris
Dionysios
Georg Pappas
Lübeck

Schirmherr:
Ministerpräsident
HERZOG KÜHN

Sonntag, 12. März 1968
Beginn 17:00 Uhr
**Essen
Grugahalle**

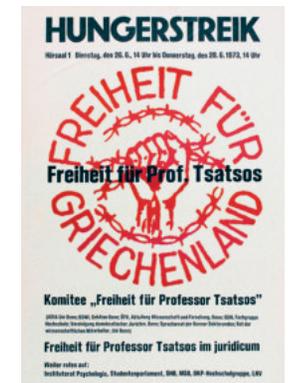
Eintritt: 5,- DM
Reinhold für die Opfer
der Diktatur in Griechenland



links und unten:
Mikis Theodorakis komponiert im Exil 1970 den Soundtrack zu Costas Gavras Film »Z« und vertont den »Canto General« seines Freundes Pablo Neruda.



oben und rechts: Solidaritäts- und Protestplakat aus Deutschland



unten: Solidaritätsaktivitäten im Umfeld deutscher Universitäten



Abb.:
Titel: ASKI,
ASKI (2), Quelle:
AdsD (2), ASKI,
Quelle: DoMid-
Archiv, Köln,
Quelle: AdsD (2),
ASKI (v. l. n. r.)